

Lausitzisches  
**M a g a z i n,**

oder

Sammlung verschiedener Abhandlungen  
 und Nachrichten

zum Behuf

der Natur = Kunst = Welt = und Vaterlands = Geschichte,  
 der Sitten, und der schönen Wissenschaften.

Viertes Stück, vom 29<sup>ten</sup> Februar. 1768.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Zickelscherer.

I.

Schluß von dem Namen, womit die alten Sorber = Wenden  
 die Eintheilung der Kreise in den Marggrafthümern Meissen,  
 Ober- und Niederlausitz belegen haben.

(Siehe 3tes Stück, p. 35.)

S. 5.

**W**oher dieses Wort Suppania seinen Ursprung habe? was es bedeute?  
 und wie man davon noch Spuren bey denen ichtbefindlichen oberlau-  
 sitz. Sorber = Wenden finde? wollen wir kürzlich einige Anzeige thun?  
 Einige Sprachforscher leiten das Wort Suppania von ζῆτα her, welches der  
 Achmetes Onirocrit. c. 228. von einer Art des Kleides erkläret, welches über  
 die andern angeleget wird. Wie denn verschiedene anzeigen, daß das Wort  
 ζῆτα bey den neuern Griechen ein Kleid heiße, das den ganzen Körper um-  
 gebe, also, daß derselbe darein gehüllet werde, wie etwa derer Polen, Ungarn  
 u. a. Kleidung ist: daher sie auch das deutsche Wort Schauben zu leiten su-  
 chen.